

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Stefan Wenzel und Meta Janssen-Kucz (Bündnis 90/Die Grünen)

**Fragen zur Situation der Kreuzfahrtschiffbranche**

Anfrage der Abgeordneten Stefan Wenzel und Meta Janssen-Kucz (Bündnis 90/Die Grünen) an die Landesregierung, eingegangen am

Die Corona Pandemie hat auch die Meyer-Werft in Papenburg in eine schwere Krise gestürzt. Der Markt für Kreuzfahrtschiffe ist zusammengebrochen. Am 8. Mai fand unter Federführung des Wirtschaftsministeriums ein erster Runder Tisch mit der Meyer-Werft, Landräten, regionalen Bundes- und Landtagsabgeordneten, Vertretern der IG Metall und der Betriebsräte statt. Ein Folgetreffen wurde vereinbart.

In der ARD Sendung Panorama vom Freitag dem 11. Juni 2020 erklärte der Maritime Koordinator der Bundesregierung Norbert Brackmann (CDU) zur Fortführungsprognose der Kreuzfahrtschiffbranche: „400 Kreuzfahrtschiffe liegen weltweit derzeit ohne Gäste dar.“ Laut Aussage des Seniorchefs der Meyer Werft/Meyer-Neptun (Luxemburg) haben die Werften in Papenburg, Rostock und Turku bis zum Jahr 2023 Aufträge aus der Zeit vor der Corona-Pandemie. Die MV Werften haben derzeit u.a. Bauaufträge ihrer Konzernmutter Star Cruises im Bau. Der Kreuzfahrtschiffbau ist durch staatliche Kredite und Exportversicherungen der KfW in erheblichem Umfang gefördert worden: Es stehen insgesamt im Feuer Versicherungen im Wert von rund 25 Mrd. Euro. Das bedeutet, dass die Kreditanstalt für Wiederaufbau bzw. die Tochter KfW IPEX-Bank GmbH eine Gesamtversicherungssumme von 25 Mrd. Euro hält, die natürlich bedient werden muss, so Norbert Brackmann bei Panorama. Die Bundesrepublik sichert über die KfW Tochter mit den so genannten Euler Hermes Export-Versicherungen u.a. den Bau von Kreuzfahrtschiffen deutscher Werften gegen wirtschaftliche und politische Risiken sowie Währungsrisiken ab.

Die Bundesregierung hat kürzlich weitere Hilfen für die Reedereien mit dem sogenannten „Schuldenurlaub“ Programm bewilligt, die einen Aufschub der Zahlungen von Gebühren, Tilgung und Zins für KfW Maßnahmen vorsieht. Damit wolle Deutschland verhindern, dass die 25 Mrd. Euro Versicherung fällig wird, betont Brackmann. Und weiter: „Jetzt haben wir akzeptiert, dass zwei Raten gestundet werden, also in diesem Jahr nicht bezahlt werden müssen. Die Raten sind später zu bezahlen. [...] Die Raten, die fällig werden haben einen Wert von ca. 1,5 Mrd. Euro.“

Das „Schuldenurlaub“ Programm adressiert insbesondere die großen Reederei Konzerne Carnival Corp. (Panama), Royal Caribbean (Liberia), Star Cruises (Hongkong), Walt Disney Corp. (USA), MSC (Schweiz). Die Meyer Werft hat nach eigenen Angaben einen neuen Kredit mit der KfW vereinbart, weil bislang keine Abnahme des fertiggestellten Kreuzfahrtschiffes Iona durch die Carnival Corp. Tochter, die Reederei P&O Cruises erfolgt ist und damit eine Schlusszahlung aussteht. Aida und MV Werften verhandeln ebenfalls über frisches Geld. TUI mit der Tochter TUI Cruises hat bereits einen Überbrückungskredit über 1,8 Mrd. Euro aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds bekommen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie stellt sich die wirtschaftliche Situation der Muttergesellschaft der Meyer Werft derzeit dar (Bitte um Auflistung der laufenden Kredite, sowie über welche Kredite und Kredithöhen derzeit mit Bund und Land verhandelt werden. Bitte außerdem erläutern, wie sich Liquidität, Auftragslage, Basisdaten und Fortführungsprognose darstellen)?

2. Welche Forderungen von der Muttergesellschaft der Meyer Werft wurden bislang beim Land vorgetragen?
3. Welche Aufträge werden von Bund und Ländern in den kommenden 24 Monaten im maritimen Bereich zur Neubeschaffung oder Instandsetzung von Schiffen im Bereich Forschung, Wasserschutzpolizei, Havariekommando, Hafenverwaltungen, Naturschutzverwaltungen und weiteren Behörden ausgeschrieben und welche weiteren maßgeblichen Investitionen erwartet die Landesregierung im Bereich Offshore Errichterschiffe, Offshore Wartungsschiffe, Spezialschiffbau, Fähren, Hafenersorgung und anderer maritimer Infrastruktur?